

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 26

1958

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1958

Generalversammlung 1958

Die Generalversammlung findet am 11. Januar im Vereinslokal statt.

Geleitet wird sie vom Schützenmajor Stuke, der, nach der Totenehrung durch Schützenoberst Dreyer, auch einen kurzen Jahresbericht gibt.

Dabei stellt er fest, daß das Schützenfest wohl noch nie so gut besucht war, wie im letzten Jahr. Auch der Schießsport wurde gepflegt. Dabei war der Altgardist August Krämer, unsere derzeitige Majestät, bester Schütze.

Ergänzt wird der Jahresbericht durch einen Farb-Lichtbilder- Vortrag, den der Schützenbruder W. Hellmann gibt.

Satzungsgemäß steht die Wahl des Vorstandes an. Der gesamte Vorstand tritt zurück. Zum Vorsitzenden und Major wird August Stuke einstimmig von der Versammlung gewählt. Mit Genehmigung der Versammlung wird der Vorsitzende den neuen Vorstand zusammenstellen und der Versammlung bekanntgeben.

Der Jahresbeitrag ändert sich nicht. Er beträgt weiterhin 5,00 DM.

Das Schützenfest wird am 14., 15. und 16. Juni auf der Schützenwiese gefeiert. Turnusmäßiger Festwirt ist Meier (Letzter Heller). Für die Musik soll die Kapelle Rose verpflichtet werden.

Neu festgelegt wird das Winterfest. Es soll am 1. Februar beim „Letzten Heller“ stattfinden. Der Nachmittag bleibt der „Alten Garde“ mit einer gemeinsamen Kaffeetafel vorbehalten. Die Kapelle Haßfeld soll den musikalischen Rahmen geben und abends zum Tanz aufspielen.

Am 22. Februar ist ein Theaterabend, für den sich die Laienspielschar des Schützenvereins Tielge zur Verfügung stellt. Er findet im Saale Meier (Letzter Heller) statt. Es wird ein Unkostenbeitrag von 0,50 DM erhoben.

Das Freundschaftstreffen mit der Schützengilde Rahden verbunden mit dem Pokalschießen (zum 3. Mal) ist wieder für den 1. Mai geplant.

19 Schützen können die Schießauszeichnungen verliehen werden (Schnüre und Eichel).

Anwesend sind 112 Mitglieder. Zwei Neuaufnahmen sind zu verzeichnen.

Am 14. Juni wird die Genehmigung zur Errichtung einer neuen Schießstandanlage auf der Schützenwiese erteilt.

Schützenfest 1958

Zum Schützenfest ist „Kaiserwetter“. Schon Tage vor dem Zapfenstreich am Sonnabend, 13. Juni, ist man dabei, Straßen und Häuser mit Fahnen und Grün zu schmücken. Am Zapfenstreich selbst wirkt der Ort wie ein Schmuckkasten. Vor der Residenz August V. staut sich eine Menschenmenge.

Bei Eintritt der Dunkelheit setzt sich das zahlreich angetretene Bataillon vom „Letzten Heller“ in Bewegung und marschiert mit Fackeln über die „Riege“, Schlangenstraße zum Königshaus.

An der Königsresidenz leitet der Männergesangsverein Kleinendorf den Festakt mit dem Chor „Heilig Vaterland“ ein, die Musikkapelle Rose und der Spielmannszug spielen den Zapfenstreich.

Nach dem Abschreiten der Front durch August V. setzt sich der Zug zunächst zur Burgruine in Bewegung. Das Feuerwerk, von dem der Zug bereits von seinem Ausgangspunkt an begleitet wird, erreicht an der Burgruine seinen Höhepunkt. Es ist ein malerisches Bild, das sich den hunderten von Zuschauern darbietet.

Letzte Station ist die Schützenwiese, wo der Abend dann mit dem Kommers beschlossen wird.

Am Sonntagnachmittag bewegt sich der Festzug, nach dem das Königspaar abgeholt worden ist, über die Schlangenstraße, Villa Daheim, Wellpott, Bauerbrink zum Festplatz, wo sich, wie nicht anders bei dem schönen Wetter zu erwarten, bereits viele Festbesucher auf dem Platz und im Zelt tummeln.



Im Festzug auch die „Alte Garde“.

Im Laufe des Nachmittags trifft auch die Schützengilde Rahden ein und wird von den Kleinendorfer Schützen freudig begrüßt. Gemeinsam verbringt man bei Konzert und Tanz fröhliche Stunden.

Das Königsschießen

Das Königsschießen beginnt am Montagmorgen um 8,00 Uhr. Schon zu diesem Zeitpunkt herrscht reger Betrieb auf dem Schützenplatz.

Fast zwei Stunden dauert das Ringen um die neue Königswürde. Kurz vor 10 Uhr fällt der Adler, erlegt von

Karl Schütte, Kleinendorf Nr. 92.

Als Karl I. besteigt er nun den Königsthron für ein Jahr.

Kronenschütze ist **Wilhelm Kummer,** Kleinendorf Nr. 102.

Den Reichsapfel holt sich **Hans-Hermann Bock,** Kleinendorf Nr. I.

Bald nach 10 Uhr fällt auch bei den Jungschützen der Adler.

Es ist **Friedel Gehlker,** Kleinendorf Nr. 291,

der den Rest von der Stange holt und damit neuer Jungschützenkönig ist.

Um die Mittagszeit erfolgt die Proklamation der neuen Majestäten, die Schützenmajor Stuke vornimmt.



Abnahme der Front durch die neuen Majestäten an der Königsresidenz Karl I.

Festumzug

Am Nachmittag geht es in einem Festumzug zum Schützenplatz.



Das Königspaar im Königswagen auf dem Wege zum Festplatz.



Gustav Wellpott, Willi Quade, Helmut Windhorst u. Aug. Stuke hoch zu Roß.

Mit einem Konzert und dem Königsball, der wieder recht gut besucht ist, endet das 3tägige Schützenfest in Harmonie und echter Dorfgemeinschaft.

Beim Bedingungsschießen im Herbst gibt es eine außerordentliche Beteiligung.



Vorverlegung der Generalversammlung

Die Generalversammlung wird vorverlegt. Sie findet am 20. Dezember im Vereinslokal „Letzter Heller“ statt. Nach Begrüßung der Majestäten und der Totenehrung geht es in die Tagesordnung über.

Beschlossen wird, das Winterfest am 24. Januar im Saale „Letzter Heller“ zu feiern.

Das Schützenfest 1959 soll am 5., 6. und 7. Juni – also Freitag, Samstag und Sonntag – gefeiert werden. Das Königsschießen, das sonst am Montag durchgeführt wurde, wird künftig am Sonntagmorgen sein. Damit wird vielfachen Wünschen Rechnung getragen. Festwirt ist turnusmäßig Pollheide-Aßling.

Die Vereinsfahne befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die Kosten für eine neue Fahne belaufen sich auf etwa 400,00 DM. Aus der Vereinskasse können diese Kosten nicht bestritten werden (Kassenbestand: 218,85 DM). Trotz der ungünstigen Kassenlage soll der Jahresbeitrag von 5,-- DM nicht erhöht werden. Es wird beschlossen, eine neue Fahne anzuschaffen und durch eine Umlage von 2,-- DM je Mitglied zu finanzieren.

42 Schützen haben in diesem Jahre ihre Schießbedingungen erfüllt.
Überreicht werden 3 silberne Eichel,
 6 silberne Schnüre,
 18 grüne Eichel und
 15 grüne Schnüre.

Anwesend sind 108 Mitglieder. Drei neue Mitglieder werden aufgenommen.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

Band 26

1958